

## Welche Aufgaben haben die Bürgen bei der Aufnahme von Mitgliedern und Kandidaten in die Partei

„Ich übernehme keine Bürgschaft, weil ich den Anforderungen, die an einen Bürgen gestellt werden, nicht nachkommen kann.“ Diese und ähnliche Bemerkungen von Parteimitgliedern, die für parteilose Werktätige bei der Aufnahme in die Partei die Bürgschaft übernehmen sollen, hört man in letzter Zeit sehr häufig. Solche Auffassungen machen sich besonders bei zahlenmäßig schwachen Parteiorganisationen hemmend bemerkbar, weil einzelne Parteimitglieder nicht selten für mehrere parteilose Kollegen die Bürgschaft übernehmen müssen. Diese Frage gewinnt jetzt, wo Tausende der besten Parteilosen den Antrag auf Aufnahme in die Partei stellen, Aktualität und erfordert größere Aufmerksamkeit.

Es gibt offenbar nicht nur bei vielen Parteimitgliedern, sondern auch bei Funktionären und leitenden Parteiorganen keine klaren oder mitunter sogar falsche Vorstellungen über die Rolle des Bürgen und seine Aufgaben. Daraus resultieren überspitzte Forderungen, die letzten Endes eine Ursache dafür sind, daß verschiedene Parteimitglieder nicht bereit sind, die Bürgschaft zu übernehmen. So schreibt zum Beispiel Genosse Hans Müller in einem Artikel des Organs der Bezirksleitung Neubrandenburg „Freie Erde“: „Eine große Rolle spielen die Bürgen in der Vorbereitungszeit eines Kandidaten auf die Mitgliedschaft . . .“ Es zeigt sich, daß die Bürgen sich in vielen Fällen der Bedeutung ihrer Patenschaft über den jungen Genossen gar nicht im klaren sind. Genosse Müller stellt in seinem Artikel die Bürgschaft einer Patenschaft gleich. Nicht selten werden die Bürgen dafür verantwortlich gemacht, daß Kandidaten ihre im Statut festgelegte Kandidatenzeit überschreiten, oder auch zur Rechenschaft gezogen, weil gegen den Kandidaten, für den sie die Bürgschaft übernommen haben, ein Parteiverfahren eingeleitet werden mußte. Es ist an der Zeit, die Praxis, bei der die Übernahme einer Bürgschaft mit einer Vielzahl von besonderen Aufgaben und Pflichten verbunden wird, zu ändern, weil sie falsch ist.

### Welche Aufgaben hat ein Bürge?

Nicht jeder Mensch, der den Wunsch hat, in die Partei einzutreten, wird in ihre Reihen aufgenommen. Die Partei prüft sorgfältig jeden, der einen Antrag auf Aufnahme stellt, um sich vor Karrieristen, Agenten und anderen parteifremden und parteifeindlichen Elementen zu schützen. Deshalb führte die Partei die Bürgschaft ein. Die Partei räumt damit dem Bürgen großes Vertrauen ein, dessen er sich stets bewußt sein muß. Sie setzt voraus, daß derjenige, für den die Bürgschaft übernommen wird, ein ehrlicher und klassenbewußter Mensch ist. Die Bürgschaft ist eine Empfehlung zur Aufnahme in die Partei, und der Bürge muß sich bei der Abgabe einer solchen immer davon leiten lassen, daß er mit die Verantwortung für die Einheit und Reinheit der Partei trägt. Es wird daher auch eine schriftliche Erklärung darüber verlangt, warum die Bürgschaft übernommen wird. Oft werden Bürgschaftserklärungen nur formal abgegeben, in denen es einfach heißt: „Ich kenne den Menschen und büрге für ihn.“ Damit kann die Partei nichts anfangen. Es ist erforderlich zu wissen, welche Eigenschaften des Antragstellers dem Bürgen persönlich bekannt sind, welche guten Seiten, aber auch